

## Weihnachten in der Unbehagenschen Schule in den 1820er Jahren

*Die Unbehagensche Schule in St. Georg war eine Privatschule, wie die meisten Schulen in jener Zeit. Sie hatte viele Schüler aus dem Viertel, aber der Erfolg der Schule kam von den Internatsschülern, deren Eltern ihre Kinder für lange Jahre bei der Familie Unbehagen unterbrachten. Die Eltern waren wohlhabend, wenn auch nicht sehr reich. Etliche der Eltern lebten in Übersee, zum Beispiel in Kuba und in Surinam. Das Ehepaar Unbehagen lebte mit ihnen wie in einer großen Familie zusammen. Die Eltern schickten Geld für die besonderen Feste, aber das Schulleiterehepaar kaufte die Geschenke. Der Bericht der Historikerin Renate Hauschildt-Thiessen beruht auf Briefen der Internatsschüler. Er zeigt somit, wie das Fest in einer relativ wohlhabenden Familie der Mittelschicht vor fast 200 Jahren gefeiert wurde.*

„Am Heiligabend ging es so zu: Schulleiter Unbehagen gab „mit einer kleinen Trompete das langersehnte Signal“, und dann „gingen, liefen, rannten oder stürzten“ alle hinauf in den festlich erleuchteten Saal. „In der Mitte stand ein großer, wohlverzierter, mit Lichtern, Confekt, vergoldeten und versilberten Nüssen und Äpfeln reichlich versehener Tannenbaum“; ringsum waren die Geschenke für die einzelnen aufgebaut. Sie bestanden aus sogenannten „praktischen Sachen“; (...) und aus solchen, die einfach Spaß machten. Dazu bekam jeder einen „bunten Teller“ mit Gebäck.

1821 beispielsweise bekam jedes Kind eine ganz neue Ausstattung mit Kleidung; 1822 lag für Eduard Unbehagen ein Oberrock da; 1825 erhielten die Kinder aus Havanna neue Anzüge; und 1826 sah Ygnacio de Arrieta, (...), einen seiner Träume erfüllt: er wurde stolzer Besitzer eines schottischen Mantels und eines Regenschirms.

Dinge, die der Belehrung dienten, waren in erster Linie Bücher; und sie wurden reichlich verteilt: zum Beispiel Bredows und Beckers „Weltgeschichte“, Steins „Geographie“, Löhrs „Länder und Völker“, Cooks „Reisen“ und Stielers „Handatlas“; dazu spanische, englische und französische Wörterbücher; Gedichte (und Romane).

(...) Der Belehrung dienten auch die Mikroskope, die nacheinander offensichtlich alle bekamen, und eine Naturaliensammlung, mit der Eduard Unbehagen 1822 bedacht wurde. Für diejenigen, die ein Instrument spielten, gab es Noten und Notenständer; für diejenigen, die Reitunterricht hatten, Peitschen und Sporen.

Beliebte Geschenke waren ferner Tagebücher (...), Zeichenmappen, Malkästen, (...) sowie Papier und Pappe zum Basteln.

Der eine der Jungs aus Havanna bekam 1822 eine Hobelbank mit Zubehör. Zum Spielen gab es für alle gemeinsam: Gesellschaftsspiele in Mengen; Baukästen (zum Beispiel für eine sehr große Stadt, für ein Landgut oder einen Viehmarkt); Apparate für Taschenspieler-Kunststückchen<sup>1</sup> und Schlittschuhe.

Für Adolph Unbehagen lagen 1821 vollständige „Milchhöcker-Gerätschaften“ unter dem Tannenbaum, „als Eimer, Tracht, Kelle und kleine Bouteillen“<sup>2</sup>; und Adolph Schrötteringk konnte 1827 in einen „kompletten Ritteranzug“ steigen. Besonders großen Anklang fand ein Billardspiel, das die Jungs aus Havanna 1821 bekamen; es war demzufolge auch bald kaputt, aber im nächsten Jahr gab es ein neues.

Auch für den in dürftigen Verhältnissen lebenden Lehrling Cropp, der gar nicht mehr Schüler der Schule war, sich aber regelmäßig zu Weihnachten einstellte, hatten Unbehagens stets einige Kleinigkeiten: „eine sehr nette blecherne Seifendose mit einem Stück Windsor-Seife und ein Rasiermesser aus Zucker, womit ich mich ein Jahr lang üben soll, damit ich mich nachdem nicht so oft schneide“. — Unbehagens selbst erhielten natürlich auch Geschenke; vor allem von den Kindern Sachen, die sie in den Wochen vor Weihnachten gemalt, gestickt, gebastelt und gehobelt hatten<sup>3</sup>.

<sup>1</sup> Ein Zauberkasten

<sup>2</sup> Flaschen

<sup>3</sup> StaHH, Familie Cropp, Fasc. 4b, Lit.; Lit. B, S. 16 ff.; Lit. D, S. 38 u. Lit. G, S. 3 f

## Aufgaben:

1. Nenne Ähnlichkeiten und Unterschiede zum Weihnachtsfest heute:

1a. Versuche, die Unterschiede zu begründen.

2. Berichte von Ähnlichkeiten und Unterschieden zu deinem / Chanukka / Laubhüttenfest / Ramazan Bayramı / Diwali.

3. Fülle folgende Tabelle aus:

Geschenke der Kinder in der Unbehagenschule	Gibt es vergleichbare Geschenke an Festtagen heute?

3a. Nenne Geschenke von heute, die mit damaligen Geschenken nicht vergleichbar sind.

3b . Beurteile die Geschenke der Kinder vor zweihundert Jahren im Vergleich zu deinen Geschenken.